

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Gerwald Claus-Brunner (PIRATEN)**

vom 07. Juli 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2014) und **Antwort**

#### **Religiöses Mobbing an Berliner Schulen – Gerücht oder Wirklichkeit?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele sogenannte Salafisten wohnen zum jetzigen Zeitpunkt in Berlin?

Zu 1.: In Berlin werden ca. 500 Personen dem salafistischen Spektrum zugerechnet. Im Übrigen wird auf den Verfassungsschutzbericht 2013 verwiesen.

2. Wie viele und welche Berliner Schulen sind dem jetzigen Kenntnisstand nach vom sogenannten "pseudoreligiösen Mobbing" durch sogenannte Salafisten - u. a. in Form von dem Organisieren von Gebetsflashmobs und dem Bedrängen von Mitschülern – betroffen?

3. Seit wann ist dem Senat dieses Problem bekannt?

4. Werden Maßnahmen ergriffen, um dem Problem des sogenannten "pseudoreligiösen Mobbings" entgegenzuwirken? Wenn ja, um welche Maßnahmen handelt es sich und seit wann werden diese ergriffen? Wenn nein, warum nicht?

5. Ist es dem Senat bekannt, dass es an Berliner Schulen zu irgendeiner Form des religiösen Mobbings durch andere religiöse Gruppen gekommen ist? Wenn ja, wie viele Schulen sind davon betroffen und wie viele Fälle sind in den letzten 10 Jahren aufgetreten? Gab es dabei Häufungen der Fälle?

Zu 2. bis 5.: Der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sind keine Vorfälle religiösen oder pseudoreligiösen Mobbings bekannt.

Maßnahmen zum Umgang mit Mobbing sind in den „Notfallplänen für Berliner Schulen“ enthalten.

Berlin, den 18. Juli 2014

In Vertretung

Dr. Knut Nevermann  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2014)